Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Mittwoch, den 24. Februar 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 46.

= **Breslau**, 22. Februar. (Dritte Plenar-Sitzung der Handelskammer vom 20. d. Mts.) Seitens der hiesigen Telegraphen-Direction ist auf die Beschwerde über die im Verkehr vorgekommenen Verzögerungen unter dem 30. v. Mts. folgende Antwort ertheilt worden:

Auf die sehr geehrte Zuschrift vom 7. d. Mts. verfehlt die Unterzeichnete nicht, der Handelskammer ganz ergebenst zu erwidern, wie dieselbe es nur bedauern kann, daß Anfangs dieses Monats und namentlich am Sechsten, wie die angestellten Ermittelungen ergeben haben, durch unvorherzusehende Störungen im telegraphischen Betriebe, die hiesige Börsen-Correspondenz so bedeutende Verzögerungen erlitten hat.

Es ist nicht begründet, daß die Anzahl der Leitungen zwischen Berlin und dem hiesigen Platze um eine vermindert ist — es hat nur seit Ende November hier eine andere Disposition über die Benutzung der Leitungen getroffen werden müssen, die, da vor und nach dem in der Zuschrift vom 7. d. M. näher bezeichneten Zeitpunkte über allgemeine Verspätung der hiesigen Börsen-Correspondenz nicht geklagt worden ist, also auch nicht verzögert auf dieselbe eingewirkt haben kann. Die Handelskammer kann sich versichert halten, daß die Unterzeichnete es sich zur besonderen Pflicht macht, die Interessen des hiesigen handelstreibenden, namentlich des die Börse besuchenden Publicums wahrzunehmen, und daß es derselben nur angenehm sein kann, sowohl von den Wünschen der Handelskammer bezüglich der telegraphischen Correspondenz, als auch von ihren Beschwerden in Kenntniß gesetzt zu werden, damit das Geeignete veranlaßt werden kann, um den Wünschen, so weit es irgend thunlich, entsprechen, den Ursachen von Beschwerden aber, so weit sie für begründet erachtet werden müssen, entgegentreten zu können.

Die Handels- und Gewerbekammer zu Verona theilt mit, daß sie die Gründung sehr geräumiger freier Magazine in der dortigen Stadt in Angriff genommen habe und übersendet einen Situationsplan derselben. — Auf einen Antrag der hiesigen Oelfabrikanten wird beschlossen, bei der königlichen Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn dahin vorstellig zu werden, daß Rüböl in die ermäßigte Klasse B tarifirt wird, auch möglichst dafür Sorge zu tragen, daß die gleiche Ermäßigung bei den wichtigsten nach dem Süden und dem Westen führenden Schienensträngen in Kraft trete. — Nach einer Mittheilung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn werden die Artikel Mennige, Zinkweiß und Bleiglätte vom 15. Februar cr. ab nach dem Specialtarif für Zink und Bleizucker in der ermäßigten Klasse A tarifirt. An die königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn, welche dem Zinkweiß bisher die für die übrigen Artikel eingeräumten Ermäßigungen vorenthalten hat, ist in dieser Beziehung ein Antrag gerichtet worden. — Die Börsen-Commission hat sich für das laufende Geschäftsjahr constituirt und Herrn W. Berliner zum Vorsitzenden, Herrn Heinrich Heimann zu dessen Stellvertreter erwählt. — Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins in Frankfurt a. O. theilt mit, daß am 24. d. M. ein Samenmarkt daselbst abgehalten werden wird.

— Aus **Bremen** berichtet man von einer wichtigen neuen Erfindung in Betreff des Petroleum. Vermöge derselben soll es möglich sein, aus rohem Petroleum einen crystallweißen geruchlosen Brennstoff auf leichte billige Weise zu bereiten und außerdem aus demselben Stoff noch sechs verschiedene werthvolle Artikel zu ziehen, welche einen enormen Nutzen abwerfen. Selbst amerikanische Petroleum-Raffinadeure sollen das neue Product als das weitaus beste anerkannt haben.

— In einer vor dem Appellations-Gericht zu Oldenburg anhängigen Wechselsache hat dieser Gerichtshof erkannt, daß ein Wechsel, in welchem es heißt, zahle ich an X auf Verlangen, statt auf Sicht, nicht als Wechsel anzusehen sei. Die Entscheidung beruft sich darauf, daß die deutsche Wechselordnung als Sichtclauseln die Ausdrücke auf Sicht, Vorzeigung, a vista benennt. Dabei läßt sie allerdings auch andere gleichbedeutende Ausdrücke zu. Alle diese Ausdrücke müssen indeß auf die Nothwendigkeit der Vorzeigung des Wechsels hin weisen, da nur durch diese Vorzeigung eine giltige Mahnung im Sinne des Wechselrechts geschieht.

— **Preußische Eisenbahnen.** Nach den Angaben des „Staats-Anz." theilen wir die Einnahmen folgender Bahnen pro Monat Jannar mit:

	1869 Thlr.	1868 Thlr.		1869 Thlr.
a. Staatsbahnen.				
Ostbahn	484355	402762	+	81593
Berlin-Cüstrin	74327	57480	+	16847
Niederschl.-Märk.	572514	461835	+	110709
Schl. Gebirgsb.	43984	39824	+	4160
Berl. Verbindungsb.	12363	10090	+	2273
Westphälische	207730	177916	+	29814
Saarbrücker	142205	145092	—	2887
Hannoversche	543113	513359	+	29754
Nassauische	56425	46190	+	10235
Bebra-Hanauer	20170	10008	+	10162
Main-Weserbahn	96707	95252	+	1455
b. Privatbahnen.				
Tilsit-Insterburg	7152	6275	+	877
Ostpreußische Südbahn	37243	25740	+	11503
Magdeburg-Leipzig	183055	164698	+	18357
Halle-Cassel	55796	44753	+	11043
Magdeb.-Halberst.Thale	95796	91269	+	4137
Magdeb.-Wittenberge	53362	40416	+	12946
Cöthen-Bernbrg.-Wegeleben u. Güsten-Staßfrt.	33318	27999	+	5319
Thüringische	198045	191701	+	6254
Köln-Minden	574616	548023	+	26595
Köln-Gießen	127847	116117	+	11730

Wien, 22. Febr. (Oesterreichische Credit-Anstalt.) Die „N. Fr. Pr." berichtet: Heute erzählte man an der Börse, zwischen der Direction und dem Verwaltungsrathe der Credit-Anstalt sei eine Meinungsverschiedenheit über die Höhe der Superdividende, welche an die Actionaire für das verflossene Jahr zu vertheilen wäre, entstanden. Die Direction, so sagte man, wolle die Vertheilung von 15 fl., der Verwaltungsrath dagegen nur von 12 fl. beantragen. Die Sache wurde sehr lebhaft discutirt und bot den verschiedenen Parteien die Handhabe zu den vielerlei Coursbewegungen in Creditactien. Gewiß würde der Gegenstand zu mannigfachen Bemerkungen herausfordern; indessen versichert man uns an competenter Stelle, daß an der Mittheilung kein wahres Wort sei, denn noch sei die Bilanz nicht fertig und die Berathung über die Vertheilung der Superdividende habe noch nicht einmal begonnen, geschweige denn, daß sie auch schon zu einem Conflicte zwischen Direction und Verwaltungsrath geführt haben sollte. Es spiegelt sich in diesen Gerüchten nur die Schätzung, die man im Allgemeinen der zu erwartenden Dividende angedeihen läßt. Kenner versichern, daß das Erträgniß schlechterdings nicht geringer als 16 fl. oder, mit Anrechnung der Abschlagszahlung, 26 fl. per Actie, also 13 Percent pro 1868, betragen könne. In der Reductionsfrage ist gleichfalls noch kein Beschluß gefaßt worden.

— **Die Arbeiten am Suezkanal** werden sehr eifrig betrieben; zwar ist noch sehr viel zu thun übrig, wenn wirklich im October d. J. ein Messagerie-Dampfer durchgehen soll, wie es versprochen wird; denn dazu ist eine Tiefe von mehr als 20 Fuß nothwendig. Indessen behaupten alle beim Canal Angestellten, dies werde erzielt werden und die Messagerien haben die Arbeiter ihrer Ateliers bereits von 550 auf 250 vermindert; nach erzielter Durchfahrt werden sie noch mehr vermindert werden, da dann alle aufschiebbaren Reparaturen in Marseille gemacht werden sollen. Was die Pen. u. Orient. Compy. nach der Eröffnung thun wird, ist noch nicht bekannt, d. h. ob sie ihre indischen Dampfer bis England oder Marseille gehen lassen wird, da bis jetzt die Ladung in Alexandria stets auf zwei Dampfer gebracht und theils nach Marseille, theils nach Southampton geführt wird. Wer einem Canal-Beamten gegenüber einen Zweifel ausspricht über die Möglichkeit, alle noch bestehenden Hindernisse in 8 Monaten zu überwältigen, dem wird sogleich eine gewaltige Wette angeboten, nicht etwa Pari, sondern gleich drei gegen Eins, fünf gegen Eins, was eine unleugbar einschüchternde Wirkung macht, denn noch wagte Niemand die Wette anzunehmen. Uebrigens ein paar Monate früher oder später kommt nicht in Betracht, da der sichere Fortschritt unleugbar ist. Die Compagnie scheint ihrer Sache gewiß zu sein, wie man aus Folgendem schließen darf: Vor ungefähr drei Wochen wurde erzählt, Herr Lavalley habe die Divisions- und Sections-Chefs zusammenberufen und denselben eröffnet, da die Vollendung des Canals nun als gesichert zu betrachten sei, habe die Gesellschaft beschlossen, ihnen bereits einen Theil der für den Fall der Vollendung versprochenen Prämien auszuzahlen; es wären sodann den Divisionschefs 50,000, den Sectionschefs 25,000 Francs ausbezahlt worden. Dagegen kann der Bau des Avant-port, den die egyptische Regierung durch Dussaut u. Co. führt, und der schon vor 2 Jahren vollendet sein sollte, nie fertig werden, indem durch Nachgeben des Bodens die Dämme wiederholt einstürzten. Dieser auf 23 Mill. Francs veranschlagte Bau, der also in Wirklichkeit wohl viel mehr kosten wird, wurde unternommen, damit die indischen Schiffe gleich am Bahnhof ab- und aufladen können sollten; er verliert durch den Canal überhaupt seine Wichtigkeit; denn der Transport vom rothen Meer blos nach Cairo muß nicht bedeutend sein, da die Regierung nach Eröffnung der neuen Bahn Suez-Ismailia-Alexandria die Bahn Suez-Cairo aufreißen ließ. Man kommt nun auf einem Umweg nach Cairo in 11 Stunden statt $4\frac{1}{2}$, ungefähr als wollte man von Triest nach Wien über Verona-Innsbruck gehen, was allerdings möglich aber etwas lang ist. Die alte Bahn durch die Wüste würde also wahrscheinlich nicht mehr den Betrieb lohnen — für das Publikum ist es natürlich ein großer Nachtheil, da bei längerer Fahrzeit auch der Preis höher ist; noch mehr aber dadurch, daß nun der Localtrain viel öfter in Folge der Züge der indischen Post oder wegen Reisen hoher Persönlichkeiten an irgend einem Zwischenorte zu warten genöthigt ist. Die Bahn hat nur ein Geleise, und da man bei eilfstündiger Fahrt viel öfter in Collision mit einem Expreßtrain kommt, so trifft es sich häufig, daß der Localtrain hier statt um 7 Uhr Abends um 11 Nachts eintrifft. — So kam er gestern um halb zwei Uhr Morgens, weil eine hohe Persönlichkeit Ismailia besuchte und einige Stunden länger dort verweilte; der Localtrain mußte also in Zagasig 6 Stunden warten. (Triest. Ztg.)

Berlin, 23. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Leichter Frost. — Weizen loco ohne Umsatz, Termine preishaltend, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qualität, pr. 2000 ℔. April-Mai $62\frac{3}{4}$—$62\frac{7}{8}$ bez., Mai-Juni $63\frac{1}{2}$—$63\frac{3}{4}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco beschränkter Handel, Termine matt und etwas billiger verkauft, loco $52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. dies. Monat $52\frac{1}{8}$ bez., Febr.-März $50\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $50\frac{1}{2}$—$50\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., $50\frac{3}{8}$ Br., Mai-Juni $50\frac{3}{4}$—$50\frac{5}{8}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $51\frac{1}{4}$—51 bez., Juli-August $50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{8}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco gut behauptet, Termine unverändert, loco $30\frac{1}{2}$—35 Rt. nach Qualität, polnischer $32\frac{1}{2}$—33, pommerscher $33\frac{1}{2}$, fein pommerscher $33\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $32\frac{1}{4}$ Br., Februar-März $31\frac{3}{4}$ Thlr., April-Mai $31\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni $31\frac{5}{8}$ Br., Juni-Juli $32\frac{1}{8}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4\frac{1}{6}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{11}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack geschäftslos, loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 $3\frac{2}{3}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack, Febr. 3 Rt. 15 Sgr. Br., Februar-März 3 Rt. 14 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 8 Rt., per diesen Monat u. Februar-März $7\frac{7}{12}$ bez., April-Mai $7\frac{7}{12}$ bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 83—86 Rt. Winter-Rübsen 82—84 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß etwas ruhiger, loco $9\frac{3}{4}$ Br., per diesen Monat und Febr.-März $9\frac{17}{24}$—$9\frac{2}{3}$ bez., März-April $9\frac{11}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{7}{8}$—$9\frac{5}{6}$ bez., Mai-Juni 10—$9\frac{11}{12}$ bez. und Gd., September-October $10\frac{1}{2}$—$10\frac{11}{24}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{5}{6}$ Rt. — Spiritus per 8000 % gut behauptet, mit Faß per diesen Monat und Febr.-März $14\frac{11}{12}$—15 bez., März-April $15\frac{1}{12}$ bez., April-Mai $15\frac{1}{6}$—$15\frac{5}{24}$ bez., $15\frac{1}{4}$ Br., $15\frac{1}{6}$ Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{6}$

—$15\frac{1}{3}$ bez., Juni-Juli $15\frac{2}{3}$ bez, Juli-August 16—$16\frac{1}{24}$ bez. und Br., 16 Gd., August-Septbr. $16\frac{5}{24}$—$16\frac{1}{4}$ bez., ohne Faß loco $14\frac{7}{8}$ bez.

Stettin, 23. Febr. (Ostſ.-Z.) Wetter Nachts — 5° R., Mittags + 1° R. Barometer 23″ 3‴. Wind SO., klare Luft. — Weizen wenig verändert, loco pr 2125 ℔. gelber inländiſcher $67\frac{1}{2}$—70 Rt., bunter Poln. 65—69 Rt., weißer 68—73 Rt., Ungar. $58\frac{1}{2}$—64 Rt., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Frühjahr $69\frac{1}{4}$—69 Rt. bez. u. Gd., $69\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni $69\frac{1}{2}$ Br. u. Gd. — Roggen unverändert, loco pr 2000 ℔. 50—51 Rt., auf Liefer. pr Frühjahr $51\frac{1}{4}$, 51 Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni $51\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez, Juni-Juli $52\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $51\frac{1}{2}$ Rt. Br. u. Gd. — Gerſte ſtille, loco pr 1750 ℔. Ungar. 41—46 Rt., Oderbruch $51\frac{1}{2}$ Rt. — Hafer unverändert, loco pr 1300 ℔. $33\frac{3}{4}$—$34\frac{3}{4}$ Rt., pr Frühjahr 47.50℔. 34 Rt. Gd. — Erbſen unverändert, loco pr 2250 ℔. Futter- 55—56 Rt., Koch- $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ Rt., pr Frühjahr Futter- $56\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Rüböl feſt und höher loco $9\frac{5}{6}$ Rt. Br., auf Liefer. pr Februar $9\frac{3}{4}$ Br., pr April-Mai $9\frac{5}{6}$ Br., Juni 10 bez., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{8}$, $\frac{7}{24}$ Rt. bez., $\frac{1}{4}$ Br. — Spiritus matter, loco ohne Faß $14\frac{7}{8}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez., mit Faß $14\frac{3}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Februar-März $14\frac{3}{4}$ Rt. bez., Frühjahr 15 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{6}$ Rt. Br. u. Gd., pr Juni-Juli $15\frac{5}{12}$ Rt. bez. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreiſe: Weizen $69\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $51\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl $9\frac{3}{4}$ Rt., Spiritus $14\frac{3}{4}$ Rt. — Mais 2 Rt. $2\frac{3}{4}$ Sgr. Br, 2 Rt. $2\frac{1}{2}$ Sgr. ab Bahn bez. — Leinſamen, Rigaer loco $11\frac{1}{12}$—$11\frac{1}{4}$ Rt. nach Marke bez. und gefordert. — Petroleum loco $8\frac{1}{8}$ Rt. bez., $8\frac{1}{6}$ Rt. gef., pr Septbr.-Octbr. $8\frac{1}{3}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez. u. Br. — Hering, Schott. crown und Fullbrand 15—$15\frac{1}{6}$ Rt. tr. bez., $15\frac{1}{3}$ Rt. gef.

Poſen, 23. Febr. [Eduard Mamroth.] Wetter kalt. — Roggen matter, gek. — Wspl., pr. Febr., Febr.-März und März-April $47\frac{1}{2}$ Br., 47 Gd., Frühjahr und April-Mai 47 bez. u. Gd., $47\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni u. Juni-Juli $47\frac{1}{2}$ bez. u. Br. — Spiritus behauptet, gek. — Quart, pr. Februar $13\frac{23}{24}$ bez. u. Br., März $14\frac{1}{24}$—14 bez. u. Gd., April $14\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., $14\frac{5}{24}$ Br., April-Mai $14\frac{1}{3}$ bez. u. Br., Mai $14\frac{1}{2}$ Br., Juni $14\frac{3}{4}$ Gd., Juli 15 Gd., Auguſt $15\frac{1}{3}$ Br.

Leipzig, 23. Febr. (J. G. Stichel.) Witterung: Letzte Nacht 2° Kälte, Mittags 3° Wärme. — Rüböl feſt und etwas höher; loco $9\frac{3}{4}$ Rt. bez., Br. und Gd., pr Febr.-März $9\frac{7}{8}$ Br., pr April-Mai 10 Br., $9\frac{7}{8}$ Gd., pr Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt. — Getreide zu vorwöchentlichen Preiſen behauptet. — Weizen pr 2040 ℔. Brutto 62—66 Rt. Br., 63—65 Rt. bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 50 bis 53 Rt. Br., 51—52 bez., geringe Waare 49—50 Rt. bezahlt. — Gerſte pr 1680 ℔. Brutto 44—49 Rt. Br. u. bez. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 31—32 Rt. bez. — Mais pr 2000 ℔. Netto 42—43 Rt. Br., 41—42 Rt. Kleinigkeiten bezahlt. — Spiritus pr 8000 pCt. Tralles loco $14\frac{3}{4}$ Rt. Gd., pr März $14\frac{7}{8}$ Rt. Gd.

Wien, 22. Febr. (Börſen-Wochenſchau.) Der Gang, den die Börſe in der abgelaufenen Woche verfolgte, zeugt von großer Feſtigkeit und von einer vorerſt ſich bewährenden optimiſtiſchen Anſchauung der Verhältniſſe. Die franzöſiſch-belgiſche Affaire hat zwar Staub aufgewirbelt, aber auch nichts weiter, und die Pariſer Börſe hatte dieſelbe von Anfang an mit kälterem Blute als die Wiener aufgefaßt. Aber auch hier traten denn doch eigentlich nur ſolche Reactionen ein, wie ſie auch ohne ſonſtigen Impuls nach jeder größeren Bewegung unausbleiblich ſind. Und gehen wir ohne weitere Vorrede zur Vergleichung der Schlußnotirungen beider Wochen, ſo finden wir nur wenige Papiere und dieſe nur unmerklich zurückgegangen, die Mehrzahl aber und mitunter ſehr bedeutend in ihrem Courswerthe erhöht. So bewährt ſich die von uns fortwährend vorangeſtellte Steigerungsfähigkeit unſerer Wertheffecten; aber wir halten darum nicht minder an unſerer Mahnung zur Vorſicht feſt, die uns bei dem Umſtand, daß ſich eine ſolche Speculation an die Rockſchöße der Unſterblichen hängt, die ſo leicht vom Uebermuth zur Entmuthigung abſpringt, doppelt geboten erſcheint.

So wenig eingreifend die Coursveränderungen in den Staatspapieren ſich zeigen, ſo waren dennoch die Umſätze in Papier- und Silberrente bedeutend, erſtere ſchließt faſt unverändert, letztere in Poſten von einem Welthauſe gekauft, hatte bereits eine Avance von 1 pCt. erlangt, büßte aber dieſelbe zur Hälfte wieder ein. Sonſt haben ſich nur 1864er Looſe und zwar um 1 pCt. gehoben; der Bedarf zur vorſtehenden Ziehung abſorbirt fortwährend Stücke und Promeſſen, welche letztere im Durchſchnitte zu fl. $2\frac{1}{4}$ ex Stempel abgegeben wurden.

Der brillante Stand, welchen dieſe Papiergattung heute erreicht hat, läßt uns nicht ohne einige Genugthuung auf die Zeit zurückblicken, in welcher wir anläßlich ſo vieler neuer Emiſſionen dem Capitale, die damals ſo vortheilhafte Anlage bei größter Sicherheit warm und eindringlich empfahlen und hierin mit den Südbahnbons begannen, denen wir zuerſt einen Platz in unſerem Coursblatt einräumten. Diejenigen, die unſere Meinung ihrer Beachtung würdigten, mögen nun ſelbſt eine, gewiß nicht unbefriedigende, Vergleichung zwiſchen den damaligen Anlags- und Einkaufspreiſen und den heutigen Courſen anſtellen. Uns ſelbſt auf die Vergleichung mit den vorwöchentlichen Courſen beſchränkend, entnehmen wir allein in dieſer Woche eine Steigerung um $1\frac{1}{2}$ fl. bei den Prioritäten der Staatsbahn, 1 fl. der Südbahn und der Südbahnbons, $\frac{1}{2}$ fl. der Carl-Ludwig, 1 pCt. der Pardubitzer, $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ pCt. der Lemberg-Czernowitzer, 2 pCt. der Siebenbürger, $1\frac{1}{2}$ pCt. der Prager Eiſeninduſtrie, 2—$2\frac{1}{2}$ pCt. der Rudolfbahn, der Franz-Joſeph und der Alföldbahn.

Bank- und Induſtrie-Actien aller Art veranlaßten umfangreiche Umſätze.

Credit-Actien, weniger von den divergirenden Meinungen über die Capitalsreduction als von den Telegrammen politiſcher Art in auf- und niederſteigende Bewegung verſetzt, hatten bereits eine Avance von fl. 7 erlangt, die ſie jedoch vollſtändig wieder einbüßten, wogegen anglo-öſterreichiſche Actien noch fl. 4 bis fl. 5 von der mit fl. 12 errungenen behaupteten. Ungariſche Credit-Actien finden fortwährend mehr Geber als Nehmer, während anglo-hungarian in den letzten Tagen mehr Meinung anregten. Beide Gattungen ſchließen wenig verändert. In Bank-Actien vollzogen ſich große Ankäufe für Privatrechnung, worin wohl mehr als in der Escomptirung eines der Bank vindicirten neuen Reſſorts gegenüber dem Staate der Grund zu einer Steigerung zu ſuchen iſt, die ſich ſchon mit fl. 35 beziffert hatte und noch fl. 20 davon feſthielt. Dagegen ſchloſſen Bodencredit-Actien zum höchſten Courſe um fl. 40 höher, als in der Vorwoche, wobei kaum etwas von Umſätzen vernommen wurde. Hinſichtlich der Vereinsbank ſtimmte die Börſe keineswegs in die hier und da erhobenen Spöttereien über die Erwerbung des Wiener-Neuſtädter Canals ein, ſondern kaufte die Actien ziemlich lebhaſt um fl. 3—4 höher. Auch Handelsbank-Actien verfolgten bei völlig beendigten Verkäufen aus erſter Hand die ſteigende Richtung und beſſerten ſich um fl. 3.

Hieran knüpft ſich die bedeutende Steigerung der Escompte-Actien, da die Escompte-Anſtalt von den glücklichen Würfen, die ſie mit der Erwerbung des Schnapper'ſchen Bank- und Wechſel-Geſchäftes und mit der Begründung der Handelsbank gemacht hat, nunmehr an die Errichtung einer Baubank und einer Hypotheken-Verſicherungsbank geht. Nach einer Steigerung von fl. 35 bleibt noch immer ein um fl. 20 erhöhter Cours behauptet. Faſt ebenſo große Sprünge machten Donaudampfſchiff-Actien, welche nach fl. 38 Avance noch fl. 25 feſthielten. Franco-öſterreichiſche Actien behaupteten ein Agio von fl. 40, doch ſtellten noch fortwährende Realiſirungen ſich einem weiteren Steigen entgegen. Franco-ungariſche Actien wurden in Peſth und hier mit einem feſt behaupteten Agio von fl. 18—20 umgeſetzt. Jenes für Generalbank-Actien hat ſich von fl. 14 auf fl. 17 bis 18 erhöht, und zweifeln wir nicht, daß ſich daſſelbe nach dem vorausſichtlich glänzenden Reſultate der heute zu eröffnenden Subſcription noch bedeutend erhöhen werde. Eine andere neue Unternehmung, die erſte Maſchinenziegelfabriks-Actiengeſellſchaft, kündigt bereits den vollbrachten Ausverkauf ihrer Actien durch das Syndicat mit einem höchſt befriedigenden Gewinn an. Eine glänzende Rolle ſpielten in dieſer Woche Peſther-Kettenbrück-Actien, welche mit fl. 50 höher ſchließen; gekauft wurden noch immer Prager Eiſeninduſtrie-Actien, welche um fl. 14 geſtiegen ſind, und Tramway-Actien, die um fl. 4—5 höher blieben. Das Widerſpiel bilden Dampfmühl-Actien mit einem Rückgang von fl. 40, Innerberger-Actien, die um fl. 3—4 zurückgegangen ſind und Omnibus-Actien, die auf das nun neuerdings aufgetretene Gerücht der Bildung einer zweiten Geſellſchaft um fl. 10—12 wichen.

Der Eiſenbahnmarkt verfolgte gleichfalls entgegengeſetzte Richtungen. Die größten Sprünge machten Nordbahnactien, welche eine Hauſſe von 10 bis 11 pCt. machten, bald darauf dieſelbe bis auf 3 pCt. wieder einbüßten und ſchließlich dieſelbe wieder voll erreichten. Staatsbahnactien haben beinahe nominelle Courſe erreicht, in dieſem Papier, in welchem die ſtärkſten Umſätze ſtattfanden, geht äußerſt wenig um, dennoch behauptet daſſelbe ſeinen hohen Stand bei fortwährend fehlenden Stücken. Dafür war ziemlich viel Leben in Lombarden, die ſich um 3—4 fl. erholten, ohne es nachhaltig zu ſtärkeren Avancen zu bringen. Die meiſten der alten Eiſenbahnactien waren nicht animirt und ſchließen wenig verändert. Der von Berlin in der vorigen Woche ausgegangene Verſuch, böhm. Weſtbahn zu pouſſiren gelang ſo weit, daß dieſelben eine Avance um fl. 6 behaupteten ohne es jedoch zu einer größeren Rolle zu bringen.

In fremden Valuten fanden an manchen Tagen wahrhaft coloſſale Umſätze ſtatt, angeregt durch die Geſchäfte verſchiedener Börſenmächte und ihren Vor- und Nachtretern. Und wie ehedem die Gewinnſtlooſe in den Güterausſpielungen ihre Vor- und Nachtreffer hatten, ſo gab es auch hier dergleichen, wovon Manches zu berichten wäre. Die Coursveränderungen waren bedeutend und wir irrten nicht, als wir in unſerer letzten Wochenſchau bemerkten, die Valuten zeigten nichts weniger als Neigung zum Rückgang, denn trotz einer erheblichen Reaction ſchließen ſie noch immer um $\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ pCt. höher als vorige Woche, wobei die ſtärkere Coursdifferenz auf Silber entfällt. (Wiener Geſchäftsber.)

Mancheſter, 23. Febr. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	$16\frac{3}{4}$d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	$13\frac{1}{4}$d.
30r Water, beſtes Geſpinnſt . . .	$16\frac{1}{2}$d.
40r Mayoll	$14\frac{1}{2}$d.
40r Mule, beſte Qualität wie Taylor ꝛc.	$16\frac{1}{2}$d.
60r Mule, für Indien und China paſſend	18d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

$8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	132.
do. gewöhnliche gute Makes . .	$124\frac{1}{2}$.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	—.

Ruhig, feſt, beſchränktes Geſchäft.

Vieh-Berichte.

Berlin, 22. Febr. (Viehmarkt.) Heute wurden auf hieſigem Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben:

An Rindvieh 1692 Stück. Der Handel wurde durch bedeutende Ankäufe nach außerhalb lebhafter, ungeachtet die Zutriften ſtark waren, beſte Waare wurde mit 17 Rt., mittel 13—15 Rt., ordinäre 9—11 Rt. pr 100 ℔. Fleiſchgewicht bezahlt.

An Schweinen 3436 Stück excl. des alten Beſtandes. Das Geſchäft war bei ſtarken Zutriften ziemlich lebhaft, doch konnte beſte feine Kernwaare nur 17 Rt. pr. 100 ℔. Fleiſchgewicht erzielen.

An Schafen 5421 Stück. Nur beſte Qualität, ſchwere fette wurden vorzugsweiſe gekauft und mehrere Ankäufe nach außerhalb gemacht, mittlere Waare konnte ſelbſt zu gedrückten Preiſen nicht aufgeräumt werden.

An Kälbern 949 Stück, welche bei minder lebhaftem Verkehr zu mittelmäßigen Durchſchnittspreiſen bezahlt wurden.

Köln, 22. Februar. (Vieh.) Am heutigen Viehmarkte waren 105 Ochſen und 236 Kühe, zuſammen 341 Stück zugetrieben; Preiſe ſtellten ſich auf 15—16 Thlr. für kleines Vieh, auf 18—19 Thlr. für beſtes Vieh pr. 100 Pfd.

Frankfurt, 22. Februar. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war in Quantität gut befahren; die Qualität jedoch ließ viel zu wünſchen übrig. Nach dem Ausland, namentlich England, wurde viel gekauft, was auf die Preiſe einwirkte. — Zugetrieben waren 320 Ochſen, 190 Kühe und Rinder, 160 Kälber und 300 Hammel.

Die Preiſe ſtellten ſich für Ochſen 1. Qualität 33 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 31 fl. pr. Ctr., Kühe und Rinder 1. Qual. 30 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Kälber 1. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Hammel 1. Qual. 27 fl. pr. Ctr., 2. Qualität 24 fl. pr. Ctr.

Hamburg, 22. Febr. (Vieh.) Zum heutigen Markt hatten wir eine Zutrift von 1010 Stück Hornvieh. Der Handel war beſonders für beſte Waare ſehr gut; für England ſind 300 Stück gekauft und blieben nur 40 Stück unverkauft. Beſte Waare 44—50 Mk., flauere bis 33 Mk. herunter.

Der Hammelhandel war in Folge günſtiger Berichte von England ſehr gut. Marktbeſtand 3400 Stück, wovon 700 Stück Reſt blieben.

Wien, 22. Febr. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 369 ungariſche, 500 galiziſche und 628 deutſche, zuſammen 1497 Stück Ochſen. Gekauft wurden von Wiener Fleiſchern 1082, von Landfleiſchern 360; außer dem Markte wurden verkauft 14 und unverkauft gingen auf's Land 41 Stück. Der Geſammt-Landabtrieb war 401 Stück. Für Wien verbleiben 1096 Stück. Das Schätzungsgewicht ſtellte ſich per Stück von 520—715 Pfund, der Ankaufspreis per Stück von 152 fl. — kr. bis 210 fl. — kr. und per Centner von 29 fl. — kr. bis 30 fl. 75 kr. heraus.

Peſth, 20. Februar. (Borſtenviehmarkt.) Zugeführt wurden in 96 Waggons 4800 Stück ungariſche und ſerbiſche Schweine. Verkauft für Wien 3600 Stück, 28—30 kr. (80 Pfd. Abzug); für Berlin 1190 Stück ſchönſter Qualität 31—$32\frac{1}{2}$ kr. (80 Pfd. Abzug); für Peſth-Ofen 250 Stück 30 kr., (80 Pfd. Abzug) lebendes Gewicht; für Abſtecher 100 Stück 30 kr., (80 Pfd. Abzug). Geſchäft ſehr lebhaft.

---

* **Gleiwitz**, 23. Febr. [D. B. & M. Rappaport.] Das fortdauernd frühjahrsmäßige Wetter erhält das Geſchäft in ſämmtlichen Getreidegattungen ungewöhnlich ſtill. Die Preiſe behaupteten ſich ſo ziemlich, weil die Zufuhren klein waren und keinen ſonderlichen Druck auszuüben vermochten. In dieſer Lage befindet ſich auch das Mehlgeſchäft.

Unſere heutigen Notirungen ſind: Weizenmehl Nr. 0 4—$4\frac{1}{3}$ Rt., Weizenmehl Nr. 1 $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ Rt., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ Rt., Roggenmehl Nr. 3 oder Schwarzmehl $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{2}$ Rt., Roggen-Hausbackenmehl $3\frac{7}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenſchale 40 Sgr. pr Ctr. netto.

—de— **Breslau**, 24. Febr. (Wasserstand. — Auswärtige Nachrichten.) Das Wasser der Oder ist von gestern zu heute am Oberpegel nur um 2" abgefallen, so daß derselbe heute 16', der Unterpegel, der nur um 1" abgefallen, heute 2' 6" zeigt. Die Weide ist in ihr Bett zurückgetreten und sind nur die Kawallener Wiesen noch überschwemmt. — Die letzten hier abgefahrenen leichteren Kähne haben schon vor einigen Tagen Crossen, mithin die flachsten Stellen der Oder, passirt; dieselben dürften dieser Tage in Stettin eintreffen. Der Dampfer „Frankfurt" ist, wie bereits gemeldet, wieder nach Stettin zurückgegangen, die Schleppkähne haben bereits auch ihre Rückladung, ca. 1000 Ctr. gefunden. — Der Schiffer ist dem Verfrachter gegenüber durch das Erkenntniß des Appellgerichts zu Posen für mangelhafte Qualität der abgelieferten Waare, für die Nichtübereinstimmung derselben mit den im Connoissement bezeichneten Eigenschaften, aufzukommen verurtheilt, das heißt, es wird von dem Schiffer die genaueste Waarenkenntniß verlangt. Das ist wieder ein Fall, der die Schiffer drängen muß, sich zu einer **Corporation** zu vereinen, deren Vorstand die Prüfung einzugehender Verpflichtungen, wie deren gewissenhafte Ausführung sich zur Aufgabe stellt. Gestern passirten die Oberschleuße der Schiffer Joseph Bieneck mit Eisen von Oppeln nach Breslau die Schiffer Johann Brix, Carl Vogt, Carl Raake leer stromab.

w. **Breslau**, 23. Febr. (Getreide-Transporte.) In der Woche vom 14. bis 21. Februar c. sind auf den hiesigen Eisenbahn-Stationen folgende Getreide-Transporte angekommen:

Weizen: 2497,8 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 2193,36 Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 3707,50 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 7417 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 36?,6 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1399,4 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Gerste: 10?0,32 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 420 Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 102 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: 2180,53 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1167,89 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. von deren Seitenlinien, 204 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Dagegen wurden in demselben Zeitraume von Breslau per Eisenbahn versandt:

Weizen: 396 Ctr. nach der Freiburger Bahn.
Roggen: 2573 Ctr. nach der Freiburger Bahn.
Gerste: 526,5 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

Breslau, 24. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren etwas belebter, Preise ohne Aenderung.

Weizen fand zu unveränderten Preisen leichter Umsatz statt, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 74—77—83 Sgr., gelber, harte Waare 75—76 Sgr., milde 78—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen war im Allgemeinen mehr beachtet, wir notiren pr. 84 Pfd. 61—63 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste vernachlässigt, wir notiren per 74 Pfd. 52—59 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 Pfd. galizischer 34—35 Sgr., schles. 38—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 Pfd. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 Pfd. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, bei nicht zu starkem Angebot Preise gut preishaltend, wir notiren $9\frac{1}{2}$—13—$14\frac{1}{4}$ Rthlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer ohne Beachtung, $12\frac{5}{6}$—$16\frac{1}{2}$—18—20 Rthlr., feinster über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen $16\frac{1}{2}$—21 Rthlr. pr. Ctr. — Thymothee mehr Frage, $5\frac{5}{6}$—$6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{3}$ Rthlr.

Oelsaaten stark begehrt, Preise wieder höher, wir notiren Winter-Raps 192—200—204 Sgr., Winter-Rübsen 192—198 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 178—184—190 Sgr. — Leindotter 164—172 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. $6\frac{1}{6}$—$6\frac{2}{3}$ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen gesucht, pr. 59 Pfd. 63—65 Sgr. — Rapskuchen sehr fest, 64—66 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 93—96 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 24. Februar. [Fondsbörse.] Sehr animirte Stimmung bei starkem Umsatz und steigenden Coursen, Hauptgeschäft in Oesterr. Credit-, Italienern, Amerikanern, Lombarden, Rechte Oder-Ufer- und Polnischen Liquidations-Pfandbriefen. Per ult. fix Italiener $57\frac{3}{4}$ bez., Oesterr. Credit- 122 à $\frac{3}{8}$ à 122 à $\frac{1}{8}$ bez.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.
Refüsirt: 1000 Centner Roggen und zwar Schein Nr. 171.

Breslau, 24. Februar. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Kleesaat rothe matt, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße behauptet, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochfein 19—$20\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) matt, pr. Februar, Febr.-März und März-April $47\frac{3}{4}$ Br., April-Mai $48\frac{1}{8}$—48—$\frac{1}{8}$ bez. u. Br., Mai-Juni $48\frac{3}{4}$ Br.

Weizen pr. Februar 62 Br.

Gerste pr. Februar 50 Br.

Hafer pr. Febr. $49\frac{1}{2}$ Br., April-Mai 50 Br.

Raps pr. Februar $95\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{5}{12}$ Br., pr. Febr. u. Febr.-März $9\frac{5}{12}$ Br., März-April $9\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $9\frac{5}{8}$ Br., Septbr.-October $10\frac{1}{12}$ bez. u. Gd.

Spiritus geschäftslos, loco $14\frac{1}{12}$ Br., $13\frac{5}{6}$ Gd., pr. Februar u. Februar-März $14\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $14\frac{5}{12}$ Gd., Mai-Juni $14\frac{3}{4}$ Br.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 24. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer	79—82	77	70—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	76—78	73	69—72 „	
Roggen	61—62	60	59 „	
Gerste	57—58	56	54—55 „	
Hafer	37—39	36	34—35 „	
Erbsen	67—71	63	57—60 „	
Raps	204	192	180 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	188	182	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	176	172	164 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 24. Februar. Oberpegel: 16 F. — Z.
Unterpegel: 2 F. 6 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Berlin-Stettiner $4\frac{1}{2}$ pCt. Prioritäts-Obligationen. 1. Emission.** 21ste Verloosung. Am 13. Februar sind folgende Nummern gezogen worden, deren Auszahlung vom 1. Juli c. ab stattfindet:

174 275 356 386 401 406 550 786 802 932 1093 1152 1316 1317 1423 1466 1575 1654 1665 1689 1714 1760 1776 1781 1858 1997 2007 2065 2153 2169 2222 2301 2425 2485 2730 2741 2768 2862 3037 3128 3244 3287 3492 3578 3693 3736 3798 3803 3939.

Restanten.

Nr. 229 705 718 1623 2286 2527 3007.

— **Freiburger 15 Fres. Cantonal-Anleihe.** 23ste Serienziehung vom 15. Februar 1869.

34. Serien

Nr. 319 507 627 652 1472 1585 1789 2213 2301 2337 2469 2498 3563 3964 4024 4415 4585 4663 4794 5212 5304 5823 5838 5964 6448 6646 6752 6765 7177 7318 7370 7812 7844 7955.

Die Prämienziehung finde am 16. März c. statt.

Die Obligationen Serie 12 Nr. 1.
„ 171 „ 14 19 21 47.
„ 1887 „ 2 12 14 15 16 17 26 28.
„ 2139 „ 4 8 16 45.
„ 2791 „ 20 50.
„ 2914 „ 19 20 21 24 35 36.
„ 2869 „ 24 48 50.
„ 2965 „ 19 35 36 42.
„ 3852 „ 18 33 36 38 40 41 45.
„ 3952 „ 21 23 24 25 27 32.
„ 5260 „ 40.
„ 5810 „ 17 18 42

aus der Verloosung vom 15. November 1863 sind bis jetzt noch nicht eingelöst, erfolgt die Einkassirung nicht bis spätestens 15. Juni 1869, so sind dieselben verfallen.

Die Obligationen Serie 38 Nr. 14 19 20 21 22 23 24 42.
„ 327 „ 3 5 22 23 30 32 34 38 49 50.
„ 396 „ 8 14 43 50.
„ 1393 „ 4 5.
„ 2050 „ 3 27 40.
„ 2117 „ 21 22 23 24 25 33 38 39 40.
„ 2190 „ 37 42.
„ 2398 „ 14 15 18.
„ 2796 „ 12 13 14 15 16 17.
„ 3877 „ 13 35 42 49.
„ 4302 „ 7 44 50.
„ 6589 „ 1 2 5 11 12 21 22 25 31 35 42 47 48

aus der Verloosung vom 15. März 1864, sind bis jetzt noch nicht eingelöst, erfolgt die Einkassirung nicht bis spätestens 15. October 1869, so sind dieselben verfallen

Die noch nicht eingelösten Obligationen der Serien Nr. 57 62 185 291 320 347 401 424 566 578 723 741 752 781 897 908 915 931 1024 1127 1185 1354 1426 1432 1451 1475 1672 1694 1748 1784 1792 1835 1844 1899 2036 2232 2234 2251 2289 2364 2459 2467 2501 2509 2538 2567 2594 2598 2613 2618 2631 2727 2767 2787 2801 2812 2832 2878 2956 3025 3071 3302 3359 3409 3416 3535 3557 3564 3584 3591 3637 3638 3997 4011 4030 4105 4118 4222 4225 4267 4342 4379 4384 4432 4446 4648 4706 4994 5115 5234 5252 5393 5606 5698 5743 5745 5767 5861 5929 5986 6027 6055 6070 6096 6104 6109 6352 6408 6599 6605 6626 6751 7039 7168 7173 7245 7254 7623 7961 7981 sind bereits verfallen und daher völlig werthlos.

Gestohlene und verlorene Effecten.

— **Preußische Staatspapiere.** Liste der aufgerufenen und der königl. Controle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1868 als gerichtlich amortisirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staatsschuldscheine.

Lit. F. Nr. 8004 39221 126759 148863 über 100 Thlr.
Lit. G. Nr. 9152 über 50 Thlr.
Lit. H. Nr. 43405 58340 63126 63968 über 25 Thlr.

II. Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848.

Lit. B. Nr. 907 über 500 Thlr.
Lit. C. Nr. 26685 59440 über 100 Thlr.
Lit. D. Nr. 16480 über 50 Thlr.

III. Schuldverschreibung der Staatsanleihe vom Jahre 1856.

Lit. D. Nr. 15880 über 100 Thlr.

IV. Schuldverschreibung der Staatsanleihe vom Jahre 1856.

Lit. D. Nr. 8400 über 100 Thlr.

V. 5procentige Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1859.

Lit. C. Nr. 5849 6479 über 200 Thlr.

VI. $4\frac{1}{2}$procentige Schuldverschreibungen der II. Staatsanleihe vom Jahre 1859.

Lit. C. Nr. 2512 über 200 Thlr.
Lit. D. Nr. 1301 über 100 Thlr.

VII. Prioritäts-Actien Ser. I. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Nr. 17655 20549 23404 24271 über 100 Thlr.

VIII. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Ser. I. Nr. 1143 1144 1145 1146 1147 5230 5374 15285 16048 16380 über 100 Thlr.
Ser. II. Nr. 5455 24676 über 50 Thlr.
Ser. III. Nr. 13789 18018 über 100 Thlr.

— **Rjäsan-Koslow-Eisenbahn.** Die 5% Obligationen Nr. 9358 13279 19370 19371 a 200 Thlr. sind abhanden gekommen; etwaige Ansprüche sind bei den Herren Robert Warschauer u. Co. in Berlin geltend zu machen.

Schiffs-Nachrichten.

Bremen, 21. Februar. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Newyork", Capt. W. Nordenholt, hat heute die zweite diesjährige Reise nach New-York via Southampton angetreten. Dasselbe nahm außer der Post, 775 Tons Ladung und 304 Passagiere an Bord, von denen 27 Personen in den Cajüten reisen.

Die „Newyork" passirte $8\frac{1}{2}$ Uhr Morgens den Leuchtthurm.

Southampton, 21. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau", Capt. G. Ernst, welches am 11. Februar von New-York abgegangen war, ist heute Mittag nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 75 Passagiere und volle Ladung.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 23. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung den deutsch-österreichischen Telegraphenvertrag genehmigt.

Wien, 24. Febr. Die „N. Fr. Pr." widerspricht der Nachricht über eine die Conferenz betreffende griechische Circulardepesche; sie vernimmt dagegen, daß der griechische Minister des Auswärtigen an Herrn Rhangabe eine das Resultat der Conferenz kritisch erörternde, zur Mittheilung an seine Collegen auf der Conferenz bestimmte Note gerichtet habe. Dasselbe Blatt erfährt, daß der griechische Gesandte am Wiener Hofe, Ypsilanti, von seiner Regierung nach Athen berufen worden ist. Die „N. Fr. Pr." erfährt von der Anwesenheit eines Vertrauensmannes der italienischen Regierung behufs einer Verhandlung mit hiesigen Geldmächten zur Entrirung einer größeren Finanzmaßregel.

Paris, 23. Febr. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers hielt Thiers die bereits angekündigte Rede gegen die Pariser Stadtverwaltung.

„Public" schreibt: Die belgische Regierung ist gegenwärtig mit Abfassung der Beantwortung einer Depesche beschäftigt, in welcher die französische Regierung die aus dem Eisenbahngesetz sich ergebenden volkswirthschaftlichen Fragen erörtert.

Florenz, 22. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer fand die Debatte über das Budget des Kriegsministeriums statt. Die Kammer genehmigte mit 130 gegen 92 Stimmen die Wiedererrichtung dreier großer Militair-Commandos.

Florenz, 23. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde das provisorische Budget für März und April genehmigt.

Florenz, 23. Februar, Abends. In der Deputirtenkammer stellte der Finanzminister ein Finanz-Exposé für Mitte März mit Einbringung des Budgets für 1870, sowie mehrere Maßregeln, die geeignet sind, in kurzem Zeitraum das Gleichgewicht und das allgemeine Vertrauen wieder herzustellen, in Aussicht. Das provisorische Finanzgesetz wurde mit 182 gegen 33 Stimmen angenommen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. Febr. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ U.

		Cours v. 23. Februar.
Weizen pr. Februar ...	$62\frac{3}{4}$	—
April-Mai . .	$63\frac{1}{4}$	—
Roggen pr. Februar . . .	52	52
April-Mai . .	50	$50\frac{3}{8}$
Mai-Juni . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{5}{8}$
Rüböl pr. Februar . . .	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{7}{8}$
Spiritus pr. Februar . . .	$14\frac{7}{8}$	$14\frac{11}{12}$
April-Mai . .	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{6}$
Mai-Juni . .	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{7}{24}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	$111\frac{3}{4}$	$111\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	114	114
Oberschlef. Litt. A.	—	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$90\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$121\frac{3}{8}$	$119\frac{1}{4}$
Italiener	$58\frac{1}{8}$	$57\frac{5}{8}$
Amerikaner	84	$83\frac{3}{8}$

Berlin, 24. Februar. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr

		Cours vom 23. Februar.
Weizen. Still.		
pr. Februar.	$62\frac{3}{4}$	63
April-Mai	$63\frac{1}{4}$	$63\frac{1}{2}$
Roggen. Flau.		
pr. Februar	52	52
April-Mai	50	$50\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{2}$
Rüböl. Flau.		
pr. Februar	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
April-Mai	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{7}{8}$
Spiritus. Fest.		
pr. Februar	$14\frac{11}{12}$	15
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{6}$
Mai-Juni	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{1}{3}$
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	$111\frac{3}{4}$	$111\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	$114\frac{3}{8}$	$113\frac{7}{8}$
Oberschlef. Lit. A. . . .	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$90\frac{5}{8}$	$90\frac{3}{8}$
Warschau-Wiener	$58\frac{1}{2}$	$58\frac{7}{8}$
Oesterr. Credit	122	$119\frac{1}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	$81\frac{3}{8}$	$80\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$57\frac{5}{8}$	$57\frac{3}{4}$
Italiener	58	$57\frac{7}{8}$
Lombarden	130	$129\frac{3}{8}$
Amerikaner	84	$83\frac{1}{2}$
Türken	42	$41\frac{5}{8}$

Stettin, 24. Februar.

		Cours v. 23. Febr.
Weizen. Matt.		
pr. Februar	$68\frac{1}{2}$	69
Frühjahr	$68\frac{1}{2}$	69
Mai-Juni	69	$69\frac{1}{2}$
Roggen. Flau.		
pr. Februar	$50\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{4}$
Frühjahr	$50\frac{1}{4}$	51
Mai-Juni	$50\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Rüböl. Matter.		
pr. Februar	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{5}{6}$
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{4}$
Spiritus. Still.		
pr. Februar	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$
Frühjahr	15	15
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{6}$

Wien, 24. Februar. (Vorbörse) Stürmische Hausse in Credit.

		Cours v. 23. Febr.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	97, 30	97, —
1864er Loose	127, —	126, 60
Credit-Actien	294, 30	286, 60
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	318, 50	—, —
Lombardische Eisenbahn .	233, 80	232, 90
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, $75\frac{1}{2}$	9, 78
Ungarische-Credit	—, —	—,
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Frankfurt a. M., 23. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $82\frac{1}{2}$, Credit-Actien $279\frac{1}{4}$, Staatsbahn 309, steuerfr. Anleihe $52\frac{3}{8}$, Lombarden 226, 1860er Loose $80\frac{3}{8}$, 1864er Loose 123, National-Anleihe $54\frac{1}{4}$, Anleihe de 1859 $64\frac{1}{2}$, Bankactien —. Sehr fest.

Hamburg, 23. Febr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr fest. Weizen pr. Februar 5400 ℔. netto 119 Bancothaler Br., 118 Gd., pr. Febr.-März 119 Br., 118 Gd., Mai-Juni $119\frac{1}{2}$ Br. u. Gd. Roggen pr. Febr. 5000 ℔. Brutto 89 Br., 88 Gd., pr. Februar-März 89 Br., 88 Gd., pr. Mai-Juni 89 Br. u. Gd. Hafer stille. Rüböl behauptet, loco $20\frac{5}{8}$, pr. Mai $21\frac{3}{8}$, pr. Oct. $22\frac{3}{8}$. Spiritus geschäftslos, pr. Februar $20\frac{3}{4}$, April-Mai $20\frac{3}{4}$. Kaffee sehr fest. Zink fester. Petroleum sehr stille, loco 17, pr. Febr. $15\frac{3}{4}$, August-Decbr. 17. —

Paris, 23. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{4}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 22.
3% Rte. 71, $47\frac{1}{2}$-71, 50-71, $57\frac{1}{2}$-71, 55		71, $42\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	57, 95	58, 00.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	655, 00	652, 50.
Credit-Mobilier-Actien	297, 50 matt	300, 00.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	485, 00	480, 00.
do. Prioritäten . . .	232, 75	232, 87.
Tabaksobligationen . . .	430, 00	430, 00.
Mobilier-Espagnol .	316, 00 matt	323, 75.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$89\frac{1}{8}$.	89.

Paris, 23. Februar, Nachm. Rüböl pr. Februar 81, 50, pr. Mai-Juni 83, 50, pr. Juli-August 85, 50 Hausse. Mehl pr. Febr. 56, 50, pr. Mai-Juni 57, 50, pr. Juli-August 59, 00. Spiritus pr. Febr. 69, 00. — Wetter kalt.

London, 23. Febr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 22.
Consols	$93\frac{1}{16}$	$93\frac{1}{16}$
1proc. Spanier	$32\frac{7}{16}$ fest.	$32\frac{3}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{1}{4}$
Lombarden	$19\frac{1}{4}$	$19\frac{1}{4}$
Mexicaner	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1822	90	90
5proc. Russen de 1862	87	87
Silber	$60\frac{3}{4}$	$60\frac{3}{4}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$42\frac{1}{4}$	$41\frac{13}{16}$
8procent. rum. Anleihe	$84\frac{1}{2}$	84
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$78\frac{3}{4}$	$78\frac{5}{8}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{3}{8}$. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. $10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt $119\frac{7}{8}$. Wien 12 Fl. $37\frac{1}{2}$ Kr. Petersburg $31\frac{7}{8}$.

London, 23. Febr., Nachm. Für Exportzucker gute Frage. Schwimmende Kaffee's gefragt.

Hull, 23. Febr. Getreidemarkt. In Weizen wenig Auswahl, englischer 1 sh. niedriger verkauft. In fremdem Weizen keine Verkäufe. Gerste williger. Hafer vernachlässigt.

Liverpool, 23. Februar, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend. — Middling Orleans $12\frac{3}{8}$, middling Amerikanische $12\frac{1}{8}$, fair Dhollerah $10\frac{1}{4}$, middling fair Dhollerah $9\frac{3}{4}$, good middling Dhollerah $9\frac{1}{2}$, fair Bengal $8\frac{1}{2}$, New fair Oomra $10\frac{1}{2}$, Pernam $12\frac{5}{8}$, Smyrna $10\frac{3}{4}$, Egyptische $13\frac{1}{4}$, schwimmende Orleans $12\frac{3}{8}$, schwimmende Mobile $12\frac{1}{4}$.

Liverpool, 23. Febr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tagesimport 11 104 Bll., davon ostindische 3773 Bll. Gute Frage, schwimmende Ladungen theurer.

Petersburg, 23. Februar, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course)

		Cours v. 19.
Wechsel auf London 3 M. .	$32\frac{3}{8}$—$32\frac{1}{2}$.	$32\frac{3}{8}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{1}{4}$—$29\frac{5}{16}$.	$29\frac{7}{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	$162\frac{1}{4}$.	162.
dto. auf Paris 3 M. . . .	340.	$339\frac{1}{2}$.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	$145\frac{1}{4}$.	141.
1866er Prämien-Anleihe . . .	145.	140.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn . .	$124\frac{1}{2}$.	$121\frac{1}{4}$.

Petersburg, 23. Febr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52, pr. August $50\frac{1}{4}$. Roggen pr. Mai $8\frac{3}{4}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{4}$. loco Hanf 38. Hanföl loco 3, 60, pr. Juni 3, 90.

Liverpool, 23. Febr., Nachm. Getreidemarkt. In Weizen und Mehl hielten Inhaber gegen weiteren Preisrückgang fest. Mais ging zu stetigen Preisen ab.

Liverpool, 23. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 7000 Bll. Lebhaft. — Middling Orleans $12\frac{1}{4}$, middling Amerikanische $12\frac{1}{2}$, fair Dhollerah $10\frac{1}{8}$, Bengal $8\frac{5}{8}$.

Newyork, 23. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 20.
Wechsel auf London in Gold .	$109\frac{1}{8}$.	$108\frac{7}{8}$.
Gold-Agio	$32\frac{3}{8}$.	$33\frac{1}{8}$.
1882er Bonds	$114\frac{1}{2}$.	$114\frac{3}{4}$.
1885er Bonds	$112\frac{1}{2}$.	113.
1904er Bonds	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{1}{2}$.
Illinois	143.	$142\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$35\frac{3}{4}$.	$36\frac{1}{8}$.
Baumwolle	$29\frac{3}{4}$.	29.
Mehl	6,70.	6,80.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	$35\frac{1}{2}$.	$36\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	$36\frac{3}{4}$.	37.
Havanna-Zucker	—.	$14\frac{3}{8}$.
Schlesisches Zink	—.	$6\frac{5}{8}$.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 24. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 bz.
do. do.	4	$87\frac{3}{8}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{5}{12}$ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	80 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{5}{12}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{1}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{3}{8}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{3}{8}$ bz.
Posener do.	4	$86\frac{1}{2}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{4}$ B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	87 bz.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$83\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$112\frac{1}{4}$ B.
dto. neue		101 G.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$90\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$95\frac{3}{4}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$114\frac{1}{4}$ B.
do. do. St.-Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{3}{4}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$83\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	$57\frac{3}{4}$ G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{1}{2}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{3}{4}$ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$55\frac{3}{4}$ G.
Oesterr. Loose 1860	5	$80\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bz.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	97 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$82\frac{5}{8}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$83\frac{3}{8}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$52\frac{7}{8}$—53 bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	117 G.
Oesterr. Credit- . .	5	$122\frac{1}{4}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142 G.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ bz.
do. . . .	2 M.	$150\frac{3}{8}$ bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{4}$ bz. u. B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ bz. u. G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$83\frac{1}{4}$ bz.
do. . .	2 M.	$82\frac{1}{2}$ G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.